

Die Hände unter dem Bauchnabel

Schaich Muhammad Nasirud-Din al-Albani

© salaf.de, 2002. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Quelle: Irwa' al-Ghalil (353) & Ahkam al-Dschana'iz (S. 118)

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Abu Dawud (756), Daraqutni (107), Baihaqi (2/310), Ahmad bei seinem Sohn `Abdullah's Masa'il (62/2) und auch in Zawa'id al-Musnad (1/110) und Ibn Abi Schaiba (1/156/1) überlieferten: „An `Abd ar-Rahman ibn Ishaq `an Ziyad ibn Zaid as-Siwa'i `an Abu Dschuhaifah `an `Ali - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, welcher sagte: Es ist von der Sunnah, während des Gebets, eine Hand auf der anderen, unter dem Bauchnabel zu halten.“

Dies ist durch Abd ar Rahman ibn Ishaq (Al Wasiti al Kufi) eine Daif (schwacher) Sanad (Überlieferungskette). Als erstes besitzt er (der Hadith) eine Idtirab¹ in sich, da er ihn (über verschiedene/unterschiedliche Wege) überliefert hat:

1. Einmal von Ziyad von Abu Dschuhaifah von Ali (wie oben)
2. Einmal von Nu`man ibn Sa`d` von `Ali (überliefert von Daraqutni und Baihaqi) und
3. Einmal von Siyas Abul Hakam von Abu Wa'il, welcher sagte: „Abu Hurayrah sagte: „Es ist von der Sunnah...“ (überliefert von Abu Dawud [758] und Daraqutni)

Die Schwäche von `Abd Ar-Rahman Ibn Ishaq Al-Kufi aus der Sicht der Hadith-Imame

1. **Abu Dawud** sagte:

„Ich hörte, dass **Ahmad ibn Hanbal** Abd ar Rahman ibn Ishaq al Kufi für Dha'if² (schwach) deklarierte.“

[Dies ist, wieso Imam Ahmad diesen Hadith nicht akzeptierte, da sein Sohn Abdullah sagte: „Ich sah, dass mein Vater während des Gebets seine Hände, eine auf der anderen, über seinem Bauchnabel hatte.“]

2. **Imam Nawawi** sagte in Madschmu' (3/313), ebenso im Scharh Sahih Muslim und anderswo:

„Sie (die Gelehrten des Hadith) stimmen in der Einstufung dieses Hadiths als schwach überein, denn es ist eine Überlieferung von Abd ar Rahman ibn Ishaq al Wasiti, welcher ein Dhaif (schwacher) Überlieferer ist, wie die Imame der Dscharh und Ta'dil (Authentifizierung und Ablehnung der Überlieferer) übereinstimmen.“

3. **Zayla'i** sagte in Nasb ar Rayah (1/314)

„**Baihaqi** sagte in al Ma'rifah: „Sein Isnad ist nicht stark, da es eine einzigartige Überlieferung von Abd ar Rahman ibn Ishaq al Wasiti ist, welcher Matrūk³ ist.“

¹ Wörtl.: Das, was Unruhe verursacht. Jener hadith, der in widersprüchlichen Formen berichtet wurde, alle von gleicher Stärke. Der Grund für seine Schwäche: Dies deswegen, weil er aufzeigt, dass seine Überlieferer nicht genau/exakt in dem waren, was sie überliefern.

² Jener hadith, der aufgrund des Nichtvorhandenseins einer bzw. mehrerer Bedingungen nicht die Konditionen eines hasan/guten hadith erfüllt, um danach handeln zu können.

4. **Ibn Hadschar** sagte in Fath al Bari (2/186):

„Es ist ein schwacher Hadith“

Ein weiterer Punkt, der für seine Schwäche spricht, ist, dass im Widerspruch dazu ein Hadith von Ali - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert wurde und einen besseren Isnad besitzt: Der Hadith von Ibn Dscharir al-Dabbi von seinem Vater, welcher sagte:

„Ich sah Ali - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, wie er seinen linken Arm mit seiner rechten (Hand) am Handgelenk über dem Bauchnabel hielt.“

Dieser Isnad ist ein Kandidat für den Rang eines Hasan⁴ (Hadith): Baihaqi (1/301) bezeichnete ihn mit Entschlossenheit als Hasan und Buchary (1/301) bezeichnete ihn als „sicher“, während er ihn in einer zusammengefassten (Ta'liq) Form wiedergab.

Was authentisch vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - in Bezug auf die Position der Hände ist, ist, dass er sie auf dem Brustkorb hatte; es gibt viele Ahadith darüber. Unter ihnen ist einer, der von Tawus überliefert wurde, welcher sagte:

„Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - pflegte während des Gebets, seinen rechten Arm, auf seinen linken Arm zu platzieren und sie an seinen Brustkorb zu ziehen.“ [Überliefert von Abu Dawud (759), mit einem Sahih Isnad]

Obwohl dies Mursal⁵ ist, ist es als Beweis für alle Gelehrten genug, mit all ihren verschiedenen Meinungen über Mursal Hadith, da es mit dem Mursal Isnad ein Sahih ist, und auch noch darüber hinaus in vielen Überlieferungen als Mawsul⁶ überliefert wurde. Daher ist er für alle als ein Beweis gültig. Einige der unterstützenden Überlieferungen sind folgende:

1. Von Wa'il ibn Hudsch:

„Das er den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - gesehen hat, wie er seine rechte Hand auf seine linke Hand legte und sie auf den Brustkorb platzierte.“ [Überliefert von Ibn Huzaimah in seinen Sahih (Nasb ar-Rayah, 1/314) und von Baihaqi in seinen Sunan (2/30), mit zwei Überlieferungsketten, welche sich gegenseitig unterstützen.

2. Von Qabisah ibn Hulb, von seinem Vater, welcher sagte:

„Ich sah den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, wie er (nachdem er das Gebet beendete) es von rechts und von links verließ und ich sah ihn, wie er dies auf seinen Brustkorb platzierte – Yahya (Ibn Sa'id) beschrieb die rechte (Hand) auf der Linken am Gelenk.“

³ Linguistisch: Aufgegeben, verlassen, herrenlos.

Fachlich: Jemand, der, der Lüge bezichtigt wurde.

⁴ Wörtl. Gut, schön. Ein hadith, der bindet, verpflichtet und akzeptabel ist.

⁵ Dass jener Überlieferer am Ende des isnad, also nach dem Tabi'i, fehlt; d.h. wenn z.B. ein Tabi'i sagt: "Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte . . .". [Anm.: Der Tabi'i überspringt die nächste Generation und überliefert direkt vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -]

⁶ Jener, dessen isnad verbunden ist, sei er marfu' oder mawquf.

Überliefert von Ahmad (5/226) mit einer Überlieferungskette von Überlieferern, welche bei Muslim als Standard festgelegt wurden, außer Qabisah, welcher jedoch von Idschli und Ibn Hibban als zuverlässig bezeichnet wurde; jedoch überlieferte niemand außer Simak ibn Harb von ihm, über welchen ibn al Madini und Nasa'i sagten: „Unbekannt“ Und ibn Hadschar sagte in Taqrib: „Er ist Maqbul (d. h. akzeptabel, wenn er unterstützt wird).“ Ein Hadith, von jemandem wie ihm ist Hasan, da er unterstützende Überlieferungen besitzt und deshalb sagte Tirmidhi, nachdem er diesen Teil des Hadiths erwähnte, in Bezug auf das Legen der rechten Hand auf die linke: „Es ist ein Hasan Hadith.“

Dies sind drei Ahadith, welche zeigen, dass es Sunnah ist, die Hände auf dem Brustkorb zu legen, und wer auf sie stößt, wird nicht bezweifeln, dass sie alle ausreichend als Beweis hierfür stehen.